

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender!

Sehr geehrte Abgeordnete!

Verehrte MitarbeiterInnen!

Liebe BürgerInnen!

Die frühe Verabschiedung des Haushaltes wird für Leeraner Verhältnisse in der Stadt Leer zur Regel. Bereits letztes Jahr waren wir um diese Zeit so weit. Dank der guten Zusammenarbeit im Fachdienst Finanzen und allen Fachämtern.

Ich würde jetzt gerne sagen, es sei gelungen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Aber dem ist leider nicht ganz so. Die Verwaltung legt einen Haushalt vor, der in einigen Punkten von der Politik so verändert wurde, dass es mir als Bürgermeisterin schwerfiel, diesen so einzubringen. Ich möchte Ihnen auch gerne sagen: Warum!

Oftmals wird den Politikern vorgeworfen, Sie hätten keine Visionen! Ich habe jedoch eine Vision für die Stadt Leer!

In meiner Vision setzt sich die Politik zusammen und erarbeitet gemeinsam eine Vorgehensweise, die zu einer drastischen Reduzierung des Haushaltsdefizits führt.

In Einigkeit darüber, den künftigen Generationen nicht nur Schulden, sondern auch Möglichkeiten hinterlassen zu wollen, kürzt man freiwillige Ausgaben. Es wird nicht mehr diskutiert, ob hier oder dort noch ein wenig mehr Unterstützung gegeben werden kann, weil erkannt wird, dass mit einer Verschuldung von fast 100 Millionen Euro mehr als die Obergrenze erreicht wurde und dass es nicht sinnvoll ist, Maßnahmen Jahr um Jahr mit Krediten zu finanzieren. So wie diese Jahr Investitionskredite in Höhe von 11,4 Millionen Euro !!!!!

Es wird auch erkannt, dass man überfällige Projekte nicht Jahr um Jahr vor sich herschieben kann. Sie erledigen sich nicht von alleine.

In meiner Vision haben sich Politik und Verwaltung darauf verständigt, für x Jahre intensive Streichungen im freiwilligen Bereich vorzunehmen und diese Einigkeit innerhalb der Politik wird zu einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung führen! Denn in Leer erkennen Politik, Verwaltung und Bevölkerung die Notwendigkeit, dass wir unsere Substanz erhalten und zuerst nötige Dinge gemacht werden müssen: Verbesserung der Infrastruktur bei Straßen, Wegen und Plätzen, Verbesserungen in der in die Jahre gekommenen Fußgängerzone – denken Sie an die Pläne in Aurich – und beim Ausbau der Gewerbegebiete als Rückgrat unserer Wirtschaft und für weitere Steuereinnahmen, nötige Investitionen für die Instandhaltung von Gebäuden, damit nicht in einigen Jahren ein anders zusammengesetzter Rat sich fragen muss, warum sich in der Vergangenheit keiner um die Schulen, den sozialen Wohnungsbestand, Rathaus und andere Einrichtungen gekümmert hat.

In meiner Vision, sind die Spielplätze in dieser Stadt wunderbare Anlagen für Kinder, wo sich alle unterschiedlichen Altersstufen wiederfinden mit ihren Spielleidenschaften.

Nach den Haushaltsberatungen wird meine Vision zumindest für das Jahr 2020 ein Traum bleiben.

Doch ich weigere mich, dies zu akzeptieren und werde weiterhin mit viel Leidenschaft daran arbeiten, dass meine Vision für ein nachhaltiges und generationsgerechtes Leer aufgeht.

Ich werde hin und wieder von Bürgerinnen und Bürgern gefragt: Frau Kuhl: im Wahlprogramm stand Reduzierung des Haushaltsdefizits – und dann weiß ich nicht, was ich sagen soll – denn seit Amtsantritt geht es überwiegend um Abarbeitung der Defizite: viele

Schulen haben einen hohen Investitionsstau, die Uferpromenade wurde neu gemacht, die Feuerwehren warten auf Investitionen, Straßen – denken Sie nur an den Logaer Weg, die Fußgängerzone, den Westermeedlandsweg, Defizite an städtischen Gebäuden wie dem Rathaus, der Stadtbibliothek, dem Kulturspeicher und den sozialen Wohnungen!

Der Bummertumbau jetzt in meiner Amtszeit, immer schon kontrovers diskutiert, nicht geliebt, aber notwendig, Gewerbegebiete angefangen vom Großen Stein, über die Benzstraße bis hin zum Nüttermoorer Sieltief. Neu ist das Sanierungsprojekt Weststadt. Und das Projekt FaCit. Tolles Projekt, aber nach Kenntnis aller Kosten sollte es nach Meinung der Verwaltung nicht umgesetzt werden.

Auch intern wurde nachgeholt: Wir haben die Einhaltung eigentlich allgemeinüblicher Standards innerhalb der Verwaltung wie aktuelle Arbeitsplatzbeschreibungen für alle MitarbeiterInnen, die Durchführung interner und externer Stellenausschreibungen, einen aktuellen Verwaltungs- und Aufgabengliederungsplan und eine DUGA professionalisiert. Hier bestand ein erheblicher Aufarbeitungsbedarf. Der Verwaltungs- und Aufgabengliederungsplan wurde fertig erstellt und ersetzt die Version aus den 90er Jahren.

Die Digitalisierung wird mit Hochdruck angeschoben.

Auch die Personalkosten sind ein großer Kostenfaktor und hier ist es zu Steigerungen gekommen, um all diese Projekte zu schultern! Und auch wenn es richtig ist, Möglichkeiten zum Sparen ausfindig zu machen, dürfen wir nicht an den falschen Enden sparen! Die Verwaltung hat sich daher trotz der schwierigen Rahmenbedingungen dazu entschieden, einen professionellen Pressesprecher einzustellen, der sich professionell Kontakten zu den Tagesmedien, Rundfunk und den sozialen Medien wie Facebook und Instagram annimmt. Diese Stelle wurde in den politischen Beratungen gestrichen – nicht öffentlich. Ich finde dies völlig unzeitgemäß und unangemessen, vor allem vor dem Hintergrund der Kritik der Ostfriesenzeitung, nicht ausreichend zu informieren und der Tatsache, dass man gerade über Social-Media auch einen anderen Personenkreis erreicht - andere kritisieren die Streichung des Klimamanagers - die Aufgabe haben wir aber aufgeteilt auf unterschiedliche Stellen.

Der neue Erste Stadtrat hat als ausgewiesener Finanzexperte gehalten, was wir uns von ihm versprochen haben – klare Worte und ein klarer Kurs – auch wenn politisch nicht immer diesem Kurs gefolgt wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hoch motiviert, die Projekte voranzubringen, darüber bin ich überaus dankbar! Sie tun alles, damit die Stadt Leer sich so weiterentwickelt, wie sie es tut.

Danken möchte ich für den Haushalt 2020 den Mitarbeitern, Herrn Schüür und Herrn Aden – wie mir scheint ein tolles hocheffektives Team zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses.

Trotz der schmerzlichen Einschnitte, trotz der zahlreichen Kompromisse, trotz der vorhandenen Meinungsunterschiede, unterm Strich beinhaltet dieser Haushalt auch die Grundlage für die Initiierung und Weiterführung notwendiger Investitionen für und in unserer Stadt.

Daher möchte ich Sie um Zustimmung zum Haushalt bitten.

Die genauen Zahlen wird Ihnen jetzt unser neuer Erster Stadtrat, Herr Holz vorstellen.

Vielen Dank!